



Liebe Leserin,
lieber Leser,

seit Sommer 2017 bin ich in Sinzig als Kaplan tätig und durfte in diesen wunderbaren Jahren viel mit Ihnen gemeinsam erleben. Viele Menschen sind mir mit offenen Armen begegnet und ich durfte für viele in diesen für mich wichtigen und bewegenden Jahren Weggefährte sein. Mit meiner Ernennung als Kaplan zum 1. August 2017 stand allerdings bereits schon fest, dass meine Zeit hier in Sinzig begrenzt sein wird.

Nach verschiedenen Gesprächen in Trier hat sich nun gezeigt, wo meine zukünftige Wirkungsstätte sein wird. Der Bischof beabsichtigt mich zum Jugendpfarrer an der Kirche der Jugend [eli.ja](#) und an der [Fachstelle \(Plus\)](#) für Kinder- und Jugendpastoral in Saarbrücken zu ernennen. Neben meiner Tätigkeit als Jugendpfarrer werde ich mit einem kleinen Stundenkontingent an der [Bischöflichen Marienschule](#) als Religionslehrer und Mitarbeiter in der Schulseelsorge tätig sein.

In Saarbrücken warten viele interessante und herausfordernde Aufgaben auf mich, auf die ich mich freue. Gleichzeitig heißt das natürlich auch Abschied nehmen von Sinzig und vor allem von den Menschen, denen ich und die mir in den vergangenen Jahren ans Herz gewachsen sind. Bevor ich mich am 10. Juli in einem Gottesdienst um 18:00 Uhr in Sinzig verabschiede, hoffe ich noch auf viele - hoffentlich bald auch coronafreie - Begegnungen.

In Verbundenheit und mit den besten Wünschen für den heutigen Sonntag

Ihr Kaplan Thomas Hufschmidt

Neuigkeiten

Abendlob zum Marienmonat Mai



Am 13. Mai 2021 (Christi Himmelfahrt) wird in der Sinzig St. Peter um 18 Uhr ein marianisches Abendlob gefeiert. Neben Texten zur Gottesmutter Maria wird das Abendlob von einer Schola unter der Leitung von Kirchenmusiker Benedikt Röhn musikalisch gestaltet.

Neuer Pfarrbrief



Foto: Ambo St. Sebastianus Bad Bodendorf

Redaktionsschluss für die Ausgabe 05/21 ist der 16.05.2021

Der neue Pfarrbrief liegt in unseren Kirchen aus und kann [hier](#) online eingesehen werden.

Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag



Traditionell steht der Pfingstmontag in unseren Gemeinden im Zeichen der Ökumene. So wagen wir es auch in diesem Jahr und planen derzeit gemeinsam mit unseren Evangelischen Geschwistern einen Ökumenischen Gottesdienst für Pfingstmontag. Er wird den Titel "To go" tragen und am Montag, den 24.05. um 10.00 Uhr als Gartengottesdienst im Pfarrgarten der Kirche St. Georg Löhndorf gefeiert. Eine vorherige Anmeldung für den Gottesdienst ist erforderlich. Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#). Nähere Informationen zum geplanten Gottesdienst erhalten Sie bei Pfarrerin Johanna Kuhn, Evangelische Gemeinde Sinzig und bei Gemeindeferentin Sabine Mombauer, Katholischen Pfarreiengemeinschaft Sinzig.

Digitaler Stammtisch



Lasst uns reden über:

- Frust und Lust an der Kirche
- Belastungen in Coronazeiten
- alles, was sonst noch auf der Seele brennt

Mit Kamera und Mikrofon einwählen unter: meet.google.com/zyz-utez-oif

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Rückfragen an: Vivian.lion@bistum-trier.de

Organisiert von Klara Johans-Mahlert, Vivian Lion und Christoph Hof

ANgeDACHT



Ich bin der Weinstock
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt
und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir
könnt ihr nichts vollbringen.





5. SONNTAG DER OSTERZEIT || 2. MAI 2021

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH JOHANNES

(JOH 15, 1 - 8)

15, 1 In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Einheitsübersetzung



5. SONNTAG DER OSTERZEIT || 2. MAI 2021

EVANGELIUM JESU CHRISTI NACH JOHANNES

(JOH 15, 1 - 8)

Heimat ist ein Begriff, den wir heute meistens territorial verstehen. Wenn ich von meiner Heimat spreche, denke ich vor allem an den Ort meiner Kindheit, an Völklingen, wo ich zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester die ersten prägenden Jahre verbracht habe.

Je mehr ich über den Begriff nachdenke, desto mehr wandelt sich seine Bedeutung. Es gibt für mich auch eine Beheimatung im Glauben, d.h. eine Heimat, die sich nicht territorial verstehen lässt. Wenn ich von einer Heimat im Sinne des Glaubens spreche heißt das, dass ich mit Menschen, die genau so wie ich als Christen durch das Leben gehen, Heimat finden kann. Das ist unabhängig von Orten.

Auch das heutige Evangelium ist eine feste Zusage darin. Wenn wir das Gleichnis vom Weinstock und den Reben lesen heißt das zunächst auch, dass wir in diesem Weinstock Jesus Christus verwurzelt sind. Wir sind eingewurzelt, bleibend und stärkend, und nicht allein als Einzelne unterwegs, sondern als feste Glaubensgemeinschaft.

In Erinnerung sind mir die Erfahrungen beim Weltjugendtag in Panama, wo ich mit einer Gruppe aus Sinzig dabei sein durfte. Da war dieses gemeinsame Verwurzelt-Sein zu spüren. Über alle Sprachbarrieren hinweg hat der Glaube die über eine Million Menschen miteinander verbunden. Großartig war das und gleichzeitig ein Gefühl von Heimat, weit weg von hier.

Das, was in Panama möglich war und was uns im Evangelium zugesagt wird, gilt auch heute, egal an welchem Ort. Wir sind verwurzelt in Jesus Christus. In ihm und vor allem in und mit all denjenigen, die in unseren Gemeinden mit uns glauben, sind wir verbunden. Vielleicht lernen wir dadurch eine neue "Heimat" kennen, die neben unserer bereits bekannten stehen darf.

Thomas Hufschmidt
Kaplan in Sinzig